

# Fotoworkshop auf der Stubnitz

**Rostock/RB.** Knalleng war es kürzlich auf dem MS Stubnitz im Rostocker Hafen. Die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) und das Rostocker Kulturschiff hatten zu einem gemeinsamen Fotowochenende eingeladen. Die 25 jungen Leute aus Rostock, Bremen, Hamburg, Essen und sogar München fotografierten in Rostock unter dem Motto der CAJ-Kampagne GEMEINSAM ANDERS - GEGEN INTOLERANZ UND AUSGRENZUNG.

Die Kampagne, die in ganz Norddeutschland läuft, wendet sich gegen Intoleranz und Ausgrenzung im großen Zusammenhang. Die Ausgrenzung von jungen Menschen durch Arbeitslosigkeit spielt dabei genauso eine Rolle wie Fremdenfeindlichkeit, Gewalt, Obdachlosigkeit und die Benachteiligung von Mädchen und Frauen in unserer Gesellschaft. Die CAJ hat, um auf diese Probleme aufmerksam zu machen, in den letzten Wochen vier verschiedene Postkarten in einer Auflage von 250.000 Stück produziert und verteilt diese kostenlos in mehreren norddeutschen Großstädten. Alleine in Rostock sind 20.000 Postkarten in der kostenlosen Verteilung.

Diese Aktion, die sich vier kleine Gespenster als Markenzeichen gegeben hat, arbeitet mit dem MS Stubnitz, dem größten interkulturellen Projekt in Rostock zusammen. Eine der kostenlosen Postkarten wirbt deshalb auch für die Idee der Stubnitz.

Beeindruckt waren vor allem die Teilnehmer des Westens der Republik über das Konzept, das auf der Stubnitz verfolgt und gelebt wird. Der Spruch GEMEINSAM ANDERS wurde hier greifbar mit Leben gefüllt. Verschiedene Nationalitäten, alt, jung, Männer und Frauen leben hier auf relativ engem Raum zusammen und tragen das Projekt gemeinsam.

Lulu aus München war überrascht, daß dies in Rostock möglich ist. „Für mich aus dem Süden hatte Rostock bisher einen negativen Beigeschmack. Das es hier solch ein interkulturelles Pro-

und Veröffentlichungen gegen Intoleranz und Ausgrenzung. „Die CAJ und die Stubnitz werden in diesem Jahr noch weitere Fotoworkshops anbieten.



Auch ein Fotobeitrag der Workshops.

jekt gibt, hätte ich nicht gedacht. Es macht mir die Stadt doch sympathischer.“

„Das Projekt Stubnitz ist ein sehr gutes Beispiel für unsere Kampagne. Es zeigt, daß es auch anders geht“ sagt Peter Kordes, der diesen Workshop geleitet hatte und die CAJ Kampagne in Norddeutschland mitinitiierte. „Wir brauchen in Deutschland viel mehr solcher Beispiele. Die Atmosphäre des Schiffes, die Menschen, die dort zusammenleben und die Veranstaltungen waren für die Jugendlichen so anregend, daß sie wieder nach Rostock kommen wollen, und zusätzlich entstanden einige neue Ideen für Postkarten